

26. Gregorios. Auf ihn bezieht sich wohl eine an der Westseite der ehemaligen Sofienkirche und jetzigen Moschee befindliche Inschrift, die nach BODLEV nur zum Teil noch erhalten ist:

*Μωϋσῆς οὗ . . . Γρηγόρ . . .  
Σκηνην ἐρείρας τὸν θεόγραφον νόμον  
ἔθνη τὰ Μυσῶν ἐκδιδάσκει πάνσοφος  
ἐν ἔτει 5ωκε<sup>1</sup>) ἀπὸ Ἀδάμ.*

Sbornik des bulg. Unterrichts. x S. 570.

Demnach war Gregorios 1316/17 Erzbischof von Achrida. Er wird als gelehrter und gebildeter Mann erwähnt. Joann. Cantacuz. I 226, 11: ἐπὶ τούτοις πᾶσι καὶ ὁ ἀρχιεπίσκοπος Βουλγαρίας Γρηγόριος ἀνὴρ σοφός τε εἰς λόγους καὶ θαυμάσιος συνέσει καὶ τῆς ὄντως σοφίας ἄκρως ἐπειλημμένος.

Er ist Freund des Theodoros Metochites gewesen, welcher, nachdem Gregorios das Erzbistum niedergelegt hatte, an ihn ein Gedicht richtete. KRUMBACHER, byz. L. G. S. 553. εἰς Γρηγόριον τὸν χρηματίσαντα ἀρχιεπίσκοπον Βουλγαρίας LEQUIEN O. C. II 297.

27. Anthimos Metochites unter Andronikos III. (1328—1341) und Johannes Kantakuzenos (1341—1355). Er beteiligte sich an der Synode zur Absetzung des Patriarchen Johannes Kalekas und unterschrieb ὁ ταπεινὸς Ἀχριδῶνος Ἀνθιμος. LEQUIEN O. C. II 297, war Anhänger des Palamas und schrieb gegen die Lateiner über den Ausgang des hl. Geistes. EHRHARD bei KRUMBACHER, Gesch. d. byz. L. S. 110.

28. Matthaeos, gleichfalls Polemiker gegen die Lateiner. Johannes Plusiadenos bei Leo Allatius Graeciae orthodox. I p. 591 erwähnt als solchen ἄλλον Βουλγαρίας Ματθαῖον (neben Theophylakt).

29. Nikolaos. Er wird erwähnt in der ersten Hälfte von Stephan Dušans Regierung (1336—1346). Als Stephan Dušan 1346 zum Kaiser gekrönt wurde, beteiligen sich an der Krönungsweihe ausser den Patriarchen Joannikij von Peć und Symeon von Trnovo auch der damalige Erzbischof von Achrida (Nikolaos?). Der Kaiser erbat sich auch seinen Segen „und auch von dem Archierej des griechischen Stuhles und seiner Synode“ (ΜΑΙΚΟΕΦ bei GOLUBINSKI S. 133). GOLUBINSKI a. a. O. S. 128 bemerkt, dass

1) ζωκέ (6825) BODLEV.